

Das verrückte Kirschblütenfest

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Die vorbereitungen gehen weiter	4
Kapitel 2: Wo bleiben sie?	7
Kapitel 3: Die Mission beginnt	10
Kapitel 4: Der Kampf ums Leben Teil 1	13

Prolog: Prolog

Ja ne neue Fanfic von mir! Hoffe sie gefällt euch, also dann viel spaß!^^

~~~~~  
~~~~~

Prolog

Es sind jetzt noch drei Tage bis zum Kirschblütenfest.

Die Vorbereitungen sind im vollen gang und Tsunade saß in ihrem Büro und wartete. Es klopfte an der Tür.

Tsunade sagte nur kurz „Herein!“ und schon kamen Naruto, Sasuke, Sakura, Ino, Shikamaru, Hinata, Tenten und Neji herein.

„Setzt euch!“ meinte Tsunade, dass taten sie dann auch.

„Was gibt es denn?“ wollte Sakura wissen.

Tsunade stand auf und stellte sich vor die Shinobis und Kunoishis. „Ihr wisst doch sicherlich, dass bald das Kirschblütenfest stattfindet“ fing sie an.

„Ja natürlich, oder nicht?“ drehte sich Ino zu den anderen, die darauf nickten. „Gut! Ich habe nämlich einen Auftrag für euch!“ sagte sie weiter. „Und was für einen?“ fragte Naruto neugierig.

Die Hokage schaute zu ihm „Weißt du Naruto... wenn du mich nicht unterbrochen hättest wüsstest du jetzt vielleicht schon mehr!“ Naruto schaute sie aufmerksam an.

„Ok, dann also weiter! Der Auftrag lautet so: Ihr sollt euch je zu zweit, also ein Junge und ein Mädchen, auf das fest gehen und herausfinden wer die Fähigkeiten wie Sharingkan oder Byakugan usw.

stehlen will“ erklärte Tsunade. „Und wie sollen wir das anstellen?“ wollte Naruto wissen.

„Naja, sieh mal, von euch besitzen doch welche diese Fähigkeiten oder nicht? Hinter deinem Kyubi sind sie auch her! Also werden sie es verscheinlich zum höchsten teil auf euch abgesehen haben.“

Antwortete Tsunade. „Und was machen Rock Lee, Shino, Kiba und Choji?“ fragte Tenten.

„Die haben einen Auftrag außerhalb Konohas! So wer geht den mit wem zu Fest?“ sagte Tsunade etwas grinsend.

„Warum wollen sie das wissen?“ murmelte Hinata etwas.

„Naja damit ich weiß wer mit wem zusammengeht und weil es die arbeit eurer Senseis erleichtert, weil sie dann genau wissen welche zwei Schüler sie dann auf einmal finden können, um nach euch zu sehen.

Also???“ meinte Tsunade. Alle guckten sich gegenseitig an.

Nach ein paar Unklarheiten wussten sie endlich wer mit wem geht.

„Dann fangt mal an!“ sagte die Hokage. „Dann erzähle ich es ihnen mal!“

fing Neji an. „Ich gehe mit Tenten, Naruto geht mit Hinata, Ino geht mit Shikamaru und Sakura geht mit Sasuke“ erzählte er weiter.

„Ok! Dann muss ich euch noch was sagen! Ihr solltet eure Ninjakleidung unter den Kimonos anbehalten, damit ihr euch wehren könnt.“

Alles verstanden?“ Alle antworteten mit „Ja!“ „Ok...dann mal los!“ rief Tsunade nur noch und die Schüler waren auch schon weg.

Etwas später...

Die drei Jonin standen vor Tsunade.

„Also ihre Aufgabe wird es sein, etwas nach ihren Schülern zu sehen und zwar ebenfalls je zu zweit!“ meinte die Hokage ernst.

„Aber wir sind doch nur drei, Tsunade-sama. Gai ist doch mit den anderen auf einer Mission“ sagte Korenai.

„Naja, sie gehen halt mit Asuma und Kakashi mit Anko und das Problem ist gelöst!“ lächelte Tsunade.

„Ich soll was?“ meinte Kakashi etwas von der rolle.

„Ja sie sollen mit Anko hingehen! Was dagegen?“ fragte Tsunade etwas genervt.

„Nein! Ganz und gar nicht“ redete Kakashi sich wieder raus.

„Dann ist ja gut! Das wäre dann alles, sie können gehen,“

Daraufhin waren die Jonin auch schon weg.

„Viel glück euch allen...“ dachte Tsunade.

~~~~~  
~~~~~

So das war der Prolog.

Würde mich über Kommentare freun!^^

Kapitel 1: Die vorbereitungen gehen weiter

So und auch schon das 2-te Kappi!
Ich hoffe das es euch gefällt.^^

~~~~~  
~~~~~

Die Vorbereitungen

Am nächsten tag gingen die Vorbereitungen weiter.

Sakura öffnete gerade ihre Augen und setzte sich auf, dabei ein Auge reibend. Verschlafen guckte sie sich um, bis sie auf die Uhr sah „Was schon so spät!?!“ schrie sie auf.

Mit einem satz stand sie dann auch schon und zog sich blitzschnell an, kämmte ihre Haare und putze sich ihre Zähne.

„Bis später!“ rief sie nur noch, dann knallte auch schon die Tür hinter ihr zu.

„Man! Ich hab Ino doch versprochen ihr zu helfen“ dachte Sakura, während sie die Straßen Konohas lang lief.

Plötzlich stoppte sie und ihre Augen weiteten sich überrascht und man konnte einen leisen und kurzen Aufschrei von ihr vernehmen.

„S-Sasuke “ sagte sie ziemlich überrascht, weil der Uchiha Kopfüber von einem Baum runter hing und sie Angesicht zu Angesicht waren.

„Hallo Sakura!“ meinte er gelassen. „Bist du verrückt geworden mich so zu erschrecken? Und das am frühen morgen “ schrie sie fast.

„Nein also verrückt bin ich noch nicht “ fing er an, sprang erst mal auf den Boden und stand ihr gegenüber.

„Was willst du von mir? “ wollte die Haruno wissen. „Hättest du mich ausreden lassen wüsstest du es vielleicht jetzt schon!“ Sakura sah etwas verlegen zur Seite ein „Tschuldige“ huschte dabei über ihre Lippen.

„Also ich wollte dich fragen ob du mir helfen kannst einen Kimono für mich zu finden?“ er schaute ebenfalls wie Sakura eben, etwas verlegen zu Seite.

„Was der Mr. Uchiha will das ich ihm bei was helfe? Ist mir ja ganz was Neues!“ dachte sie etwas verwundert.

Sasuke guckte immer noch zur Seite. „Eigentlich wollte ich Ino ja bei den Vorbereitungen für ihren Blumenladen helfen, aber deins ist mir dann doch wichtiger! Dann müssen wir aber eben noch zu Ino“ lächelte sie.

Sasuke sah nur noch mal kurz zu ihr rüber und dann gingen sie auch schon los.

Nach ein paar Minuten sind die zwei bei dem Blumengeschäft angekommen und hören auch schon gleich zwei bekannte stimmen.

„Sakura da bist du ja!“ rief Ino fröhlich. Sakura musste anfangen zu lächeln. Shikamaru stand hinter Ino und kämpfte schon fast mit den Kirschblüten.

Sasuke stand stumm neben Sakura. „Ino... ich glaube Shikamaru braucht Hilfe!“ kicherte Sakura.

Ino drehte sich um und musste auch kichern, Shikamaru musste eben niesen und jetzt

lagen alle Kirschblütenblätter über ganz Shikamaru verteilt.

„Ino ich hätte da eine frage. Sasuke hatte mich eben gefragt ob ich ihm nicht vielleicht bei der Suche nach einem Kimono für ihn helfen kann.

Hättest du was dagegen wenn ich das machen würde anstatt euch zu helfen?“ fragte Sakura etwas zurückhaltender.

Ino sah zu ihnen „Nein ganz und gar nicht! Shikamaru und ich schaffen das schon alleine, oder nicht?“ sah sie Shikamaru fragend an.

Während er sich die Kirschblütenblätter ab klopfte antwortete er mit einem unmotivierten „Ja“.

Sakura lächelte, bedankte sich nur noch bei Ino und ging mit Sasuke dann auch schon weiter. Sie guckten sich um.

„Es ist überall so voll!“ meinte Sakura verzweifelt.

Sasuke blieb stumm. „Naja heute ist ja auch der Tag vor dem Fest, da ist das kein wunder“ sagte Sakura leise.

Sasuke, der das verstand, nickte nur und schaute sich weiter um.

Nach einer Stunde hatten sie endlich ein nicht so volles Geschäft gefunden und gingen rein.

Sakura sah sich um, als sie wieder zu Sasuke sehen wollte war er verschwunden.

„Wo ist der den jetzt wieder hin?“ dachte sie und stöhnte.

Bist sie ihn fand hatte er sich schon ein wenig umgesehen und verschwand mit ein paar Sachen in einer Umkleidekabine.

Nach langem suchen fand sie ihn endlich und staunte. Der Uchiha sah sie, auf eine antwort wartend, an.

Sie musterte ihn, nachdem sie damit fertig war, lächelte sie „ Der passt zu dir wie die Faust aufs Auge! “ Er wurde etwas rot, man konnte es aber kaum erkennen.

Sasuke ging wieder in die Kabine und zog wieder seine normalen Sachen an.

Die beiden gingen zur Kasse und bezahlten.

Es war inzwischen schon spät geworden und Sakura taten die Füße weh, sie versuchte sich zwar nichts anmerken zu lassen, aber Sasuke bekam es trotzdem mit.

Er sah zu ihr „Sakura, nimm mal die Tüte!“ meinte er und hielt ihr sie hin. Sie sah ihn überrascht an, tat aber das was er ihr gesagt hatte.

Plötzlich nahm er sie huckepack und Sakura wurde rot.

„ Aber- “ fing sie an, konnte aber nicht weiterreden weil Sasuke sie unterbrach.

„ Nichts aber! Ich sehe doch, dass du dich quälst. “ sagte er, selber ziemlich erschöpft vom ganzen laufen.

„Du kannst dich doch selber kaum noch auf den Beinen halten“ want sie ein. Er aber ignorierte das und ging einfach weiter.

Nach einiger Zeit kamen sie bei Sakura zu Hause an.

Sasuke setzte sie ab und verabschiedete sich, doch Sakura sagte vorher noch „Danke und entschuldige das ich dir so zu last gefallen bin!“ entschuldigte sie sich.

Der Uchiha sah sie nur kurz an, ging dann aber weiter und grinste sich innerlich einen. Sakura ging rein, sofort auf ihr Zimmer und fiel auch schon ins Bett. Sasuke sah auf die untergehende Sonne.

„Morgen wird es bestimmt interresant!“ dachte er und lächelte etwas.

Dann sah er auf einmal Naruto, der anscheinend tot müde war und auf dem weg nach hause. „Was er wohl gemacht hat?“ fragte sich Sasuke.

„Der ist ja total am ende und bemerkt mich noch nicht mal“ dachte der Uchiha weiter.

Naruto sah sich kurz zu ihm um, ging dann aber gleich weiter.

„Ich bin so müde“ dachte Naruto, schon im Halbschlaf.

Kurz nachdem er das gedacht hatte fiel er auch schon um und schlief tief und fest.

Sasuke hatte das beobachtet und musste stöhnen.

„Jetzt muss ich noch einen nach Hause schleppen“ dachte er.

Danach ging er auch schon zu Naruto, nahm die Tüte in Mund und ging geradewegs zu Naruto nach Hause.

Nun war es schon stockfinster als Sasuke zu Hause ankam und er war total erledigt....

~~~~~  
~~~~~

Und das wars.

Würd mich über Kommis freun!^^

Kapitel 2: Wo bleiben sie?

So endlich mal wieder ein Kappi von mir!^-^
Sorry dass es so lange gedauert hat, aber
ich musste erst mal Ideen für das Kappi
sammeln. Hoffe es gefällt euch^^

~~~~~

Wo bleiben sie?

Es klopfte wieder mal wieder am Morgen an Tsunades Bürotür.  
Es trat eine Kunoishi mit langen, etwa am Ende zugebundenen, dunkellila  
Haaren ein. Sie hatte einen riesen Stapel, Akten und Papiere, auf ihren zwei  
Armen gestapelt. Tsunade sah sie etwas entgeistert an, sofern die Kunoishi  
das überhaupt sehen konnte, weil der Stapel einfach zu hoch war. „Musst du  
mir das so früh am Morgen antun Hikari?“ Sie setzte den Stapel vor Tsunade ab  
und lächelte leicht hinterlistig. „Ja muss ich!“ meinte sie und lies sich auf den  
Stuhl hinter ihr fallen. „Es war schließlich schon anstrengend genug den überhaupt  
erstmal hier her zu bringen und außerdem musste ich gleich als Shizune verstorben  
ist einen Raum voller Akten und Papierkrams sortieren...“ dachte sie sich, ihr  
Gesichtsausdruck wurde traurig, als Tsunade das merkte lächelte sie traurig. „Es  
ist wegen Shizune stimmst?“ fragte die Hokage sanft. Hikari sah zu ihr auf, nickte  
dann aber und lächelte ebenfalls traurig. „Ich kann es immer noch nicht glauben.  
Dabei ist es schon ein Jahr her“. „Das ist ja auch kein Wunder. Schließlich war sie deine  
große Schwester“ als die Hokage das sagte klang ihre Stimme etwas traurig, sie wollte  
sich eigentlich nicht an sie erinnern. Hikari kullerten ein paar Tränen über die Wange,  
die sie aber sofort wieder wegwischte, fast vom Stuhl aufsprang, vor Tsunades  
Schreibtisch stand und lächelte. Die Hokage merkte sofort das ihr Lächeln nicht echt  
war,  
sprach sie aber auch nicht darauf an, sondern wendete sich dem Papierkram und  
Akten zu.  
„Was konntest du denn über die feindlichen Ninjas herausfinden?“ wollte sie von  
Hikari  
wissen. Ihre Blicke schwankten über die Akten. „Naja...dass alles hier!“ sagte sie nicht  
zögernd. Tsunades Mund stand offen. „W-Was!?“ konnte die Hokage es einfach nicht  
glauben. „Ja sie haben schon richtig gehört!“ grinste die Kunoishi. Tsunade schloss  
kurz die Augen und stöhnte auf. Dann sah sie zu ihrer Gehilfen auf. „Da hast du mal  
wieder  
echt spitzen Arbeit geleistet. Du weißt ja was du jetzt zu tun hast!?“ Hikaris Blick  
wurde ernster und sie stellte sich gerade auf. „Ja!“ Sie formte mit einer Hand ein  
Fingerzeichen  
und verschwand. Tsunade überflog die Akten. Sie stockte bei einer. „A-Aber das gibt  
es doch nicht!“ Die Hokage stand auf einmal vor ihrem Tisch und haute mit beiden  
Händen auf ihn.  
„Warum Ausgerechnet Oni-Gakure?!?“ schreite sie fast.

Alle Paare waren am verabredeten Ort angekommen, außer das von Sakura und Sasuke.

„Wo bleiben die nur? Das ist doch sonst bei den beiden nicht so! Die Beiden sind sonst immer pünktlich! Also warum heute nicht?“ rannte Ino hin und her. Sie regte sich dabei dann auch noch total auf. Shikamaru war das so unangenehm, er hätte im Boden versinken

können. Tenten und Hinata versuchten sie zu beruhigen, aber irgendwie schien das nicht

zu funktionieren. Nach einer weile gaben sie es auf und Ino regte sich weiter auf. Die Jungs

standen alle, etwas weiter entfernt, zusammen. „Wie kann man sich nur so über zwei Leute

aufregen?“ fragten sich Naruto und Neji gleichzeitig. „Fragt mich nicht. Ich weiß es bis jetzt noch nicht. Und was ich noch weniger verstehe, warum unsere Väter jetzt schon die Hochzeit planen“ stöhnte Shikamaru. Die anderen Beiden Jungs sahen ihn sehr, sehr überrascht an.

„W-Was!?!“ schreien die Zwei. Shikamaru sah sie gelangweilt an. „Was kann ich denn dafür? Die sitzen bestimmt jetzt wieder in irgend einer Bar, trinken Bier und reden darüber was sie denn noch alles dafür planen müssen.“ Den anderen Boys stand der Mund offen.

Sakura stand jetzt schon seit gut einer halben stunde vor verschlossenen Türen. Sie hatte schon mindestens 20-mal geklingelt und trotzdem hatte Sasuke die Tür noch nicht geöffnet.

„Jetzt reicht es mir!“ schrie Sakura die Tür sauer an, als wenn die was dafür könnte. Die Haruno rannte einmal um das ganze Uchiha anwesen und fand ein etwas offen stehendes Fenster, davor blieb sie stehen. Sakura versuchte es etwas aufzuschieben und es funktionierte.

„Bei ihm hätte echt jeder einbrechen können“ dachte Sakura angenervt. Sie stieg durch das Fenster, landete in Sasukes Schlafzimmer und sah sich um. „Also hier ist er nicht“ die Haruno

betrat den Flur, sah sich nochmals um, verschwand in verschiedenen Räumen, fand ihn aber nicht. Doch dann endlich, in seinem Wohnzimmer. Dort lag er total zerzaust auf seinem Sofa

und schlief tief und fest. Sakura stellte sich vor das Sofa. „Ich wusste gar nicht das er so einen

tiefen schlaf hat! Aber er sieht schon niedlich aus“ dachte Sakura etwas weniger genervt, als

vorher. Doch dann zog sie ihm voll eine über die „Rübe“. Sasuke öffnete langsam seine Augen und saß anschließend sofort aufrecht, hielt sich dann aber doch die stelle an der sie ihm

eine rüber gezogen hatte. „Sakura...wie kommst du hier eigentlich rein? Und überhaupt,

was willst du?“ kniff der Uchiha ein Auge vor schmerzen zu. „Ich bin durchs Fenster eingestiegen und wir sind schon eine halbe Stunde zu spät dran!“ meinte die Haruno. Der Uchiha sah sie überrascht an. „W-Was!?!“

Er sprang sofort auf, rannte ins Schlafzimmer, dann ins Bad und zum Schluss stand er angezogen neben Sakura. „Das ging aber fix!“ sah sie ihn erstaunt an. Er grinste,

schnappte sie sich dann, rannte mit ihr aus dem Haus und in Richtung Treffpunkt.

Die andern überlegten schon ob was passiert seihe. Ino hatte sich auch inzwischen beruhigt und machte sich langsam sorgen. „Vielleicht sollten wir sie suchen?“ schlug Hinata vor. Die anderen sahen zu ihr und wollten gerade zustimmen, als Naruto auf einmal meinte sie sollen nach hinten sehen. Jetzt lächelten alle, da kam doch glatt Sasuke mit Sakura im Schlepptau an, stoppte kurz vor ihnen und setzte Sakura ab. Ino umarmte erstmal ihre Freundin. „Wo wart ihr denn? Wir haben uns sorgen gemacht!“ freute sich die Yamanaka, endlich war ihre Freundin da. „Entschuldige Ino...aber gebt nicht mir die schuld sondern Sasuke! Er hat schließlich nicht die Tür geöffnet und geschlafen! Ich musste sogar durchs Fenster einsteigen und ihn wecken“ erklärte sie ihrer Freundin und den anderen. Alle, bis auf Sakura, sahen Sasuke überrascht an, sie konnten das irgendwie nicht glauben, weil sie das von ihm nicht erwartet hätten. Sasuke wurde etwas rot, es war ihm nämlich sehr unangenehm. Anschließend sah er Naruto an. „Naja eigentlich ja Narutos! Schließlich habe ich ihn im Dunkeln nach Hause gebracht. Sonst hättet ihr ihn heute von der Straße aufsammeln können“ verteidigte sich Sasuke. „Was hast du denn noch so spät gemacht?“ wollte Hinata von ihm wissen. „Das ist ein Geheimnis!“ grinste Naruto. Jetzt gingen alle zu ihrem Partner oder Partnerin und stellten sich im Kreis auf. „Gut dann treffen wir uns genau hier in 3 Stunden wieder einverstanden?“ sah Neji in die Runde. Sie stimmten ihm mit einem nicken zu. „Wer bis dahin nicht hier auftaucht, wurde wohl angegriffen und dann wissen die anderen es“ alle sahen sich ernst an. „Ok dann mal los!“ rief Naruto, danach verschwanden alle gleichzeitig und verteilten sich auf dem ganzen Fest.

~~~~~

So das wars auch schon wieder!
würd mich über Kommis freun!^.^

Kapitel 3: Die Mission beginnt

Entschuldigt das es so lange gedauert hat,
aber mich hatten die Ideen für die Fanfic verlassen!^^°
Ich hoffe ihr seit mir nicht allzu böse.
Also dann viel Spaß bei diesem Kappi!^-^

~~~~~

### Die Mission beginnt

Naruto und Hinata gingen über das Fest und sahen sich dabei um.  
„Bis jetzt scheint ja noch alles in Ordnung zu sein“ lächelte Hinata.  
Naruto sah sie an und grinste leicht „Hast recht“. Jetzt standen sie vor  
einem Riesenrad. „Sag mal Hinata...wollen wir vielleicht Riesenrad fahren?“  
Hinata sah ihn etwas verwundert und mit einem leichtem Rotschimmer, auf  
der Nase, an. Lächelte dann aber sanft und nickte. „Gerne“ sie stellten sich an  
und kamen auch bald dran. Hinata saß gegenüber von Naruto, sah die ganze  
Zeit raus und hatte immer noch einen leichten Rotschimmer auf der Nase. Naruto sah  
sie  
leicht verträumt an, als Hinata das merkte sah sie ihn an. „Ist irgendwas Naruto-kun?“  
Er wurde etwas rot und schüttelte leicht den Kopf. „Nein, es ist nichts!“ lächelte er sie  
an.  
„Dann ist ja gut“ sie sah wieder raus. „Das Fest ist deutlich größer als letztes Jahr...“  
meinte  
Hinata nebenbei. Naruto warf seinen blick nach draußen. „Kann sein. Ich war ja zwei  
Jahre nicht hier und deswegen weiß ich es nicht“ Hinata sah zwar weiter raus, aber  
Naruto bemerkte trotzdem das ihr blick trauriger wurde. Dann erinnerte er sich  
wieder daran was sie ihm vor seiner abreise gesagt hatte. Plötzlich merkte Naruto  
dass Hinata eine Träne über die Wange kullerte, dann lächelte er sanft und strich sie  
ihr ebenfalls sanft weg. Hinata sah ihn an. „Oh entschuldige, es ist nur...“ sie könnte  
ihren Satz nicht ganz zu ende bringen, weil Naruto ihr dazwischenredete. „Ich weiß, es  
ist wegen damals. Ich muss mich bei dir entschuldigen!  
Ich wollte keine alten Erinnerungen wegen“ Sie sah ihn an und lächelte ihn nur an.  
Anschließend schwiegen sie sich für eine Weile an, weil keiner von den beiden so  
recht wusste was er sagen sollte. Sie sahen sich gegenseitig an. „Hinata ich...“ fing  
Naruto an, konnte seinen Satz aber nicht beenden, weil die Gondel auf einmal anfing  
zu schwangen.  
Hinata fiel in Narutos Arme. Plötzlich brachen 3 Ninjas in die Gondel ein und rissen die  
zwei  
auseinander. „Hinataaaa!“ schrie Naruto. Er wurde von dem einen Ninja aufgehalten  
und gegen die Wand gedrückt. Die anderen zwei zerrten Hinata aus der Gondel und  
sprangen los.  
Hinata versuchte sich zu wehren, aber das funktionierte nicht so recht. Naruto sah den  
Ninja der ihn aufhielt sauer an und stieß ihn weg. Anschließend sprang er durch das  
zerbrochene Gondelfenster. „Hinata... Verdammt!“ fluchte er und sprang den

anderen zweien hinterher.

Doch auf einmal stand der Ninja von eben vor Naruto. „So leicht entkommst du mir nicht, ...Kyubi!“ Naruto sah ihn erst geschock und danach sofort wieder sauer an. „Was habt ihr mit Hinata vor?“ fauchte er ihn an. Der Ninja grinste nur hinterhältig. „Tja...das wüsstest du wohl gerne! Aber ich sag es dir nicht“. Narutos Ausdruck wurde hasserfüllt. „Dann mache ich dich hier und jetzt fertig!“ schrie er ihn an. „Dir scheint ja viel an diesem Mädchen zu liegen. Schade nur das sie es nie erfahren wird!“ grinste der Ninja weiter hinterhältig. Jetzt wurde Naruto so sauer, dass er den Kerl in innerhalb von 1 ½ Minuten erledigt hatte. [Sorry! Aber ich wollte an dieser stelle die Kampfstelle nicht so in detailliert schreiben!]

Er nahm sofort wieder die Verfolgung der anderen Ninjas auf. „Halte noch ein wenig durch Hinata!“ dachte er voller eile.

Währenddessen waren Sakura und Sasuke mitten im Getümmel. „Ah! Das ist so tierisch eng hier!“ rief Sakura in die Menge, sie hatte Sasuke nämlich schon wieder verloren. Als sie endlich ein einer stelle stand wo nicht so viele Leute waren, sah sie sich nach Sasuke um.

„Wo er sich wohl wieder rumtreibt?“ Plötzlich stand er neben ihr. „Da bist du ja, ich habe überall nach dir gesucht!“ lächelte Sasuke leicht. Dann nahm er einfach ihre Hand und ging weiter. „So können wir uns wenigstens nicht mehr verlieren“ meinte er. Sakura sah auf ihre

Hand, wie Sasukes sie hielt und wurde etwas rot. „Sag mal Sakura, hast du ein Aquarium?“ sah er sie fragend an. Sie nickte leicht. „Ja wieso?“ wollte sie von ihm wissen. „Na dann werde ich die jetzt ein paar dazu fangen!“ grinste er und blieb neben dem Aquarium, wo man

die Fische mit einem dünnen Papierkescher fangen muss, stehen. Er hockte sich hin und fing an. Erst fing er einen, dann zwei, dann drei, usw. bis sie insgesamt 15 Fische hatten. Der Leiter von dem Spiel sah ihn nur verwundert an und gab ihm die Plastiktüte mit den Fischen.

Sasuke wiederum gab sie Sakura, die ihn ebenfalls verwundert ansah. „Danke!“ lächelte sie.

Anschließend setzten sie ihren Weg fort. „Sag mal Sasuke. Wo wollen wir eigentlich hin? Wir verlassen das Fest ja fast schon wieder“. „Ich will dir was zeigen!“ sagte er ruhig.

Nach einer weile kamen sie an einem Platz, leicht abseits vom Fest an. „Und was wollen wir jetzt hier?“ sah sie ihn fragend an. Er deutete in eine bestimmte Richtung und Sakura wendete ihren blick in dir Richtung. Ihre Augen weiteten sich leicht. Da stand ein kleiner Tisch mit einer Kerze und etwas zu essen. „S-Sasuke, ist das etwa“ sie sah ihn überrascht und fröhlich an. Er grinste nur etwas verlegen. „Ja das ist für dich“. „Aber warum?“ fragte sie ihn überglücklich. Er sah sie an. „Sakura ich...“ er konnte seinen Satz nicht beenden, weil sie ihm einen Finger auf den Mund hielt. „Sag jetzt nichts“. Ihre Gesichter kamen sich langsam näher.

Ein paar Millimeter bevor sich ihre Lippen berührten stoppten sie. Plötzlich wurden sie auseinander gerissen. „Was zum?“ sah sich Sasuke um. Da standen, wie bei Naruto und Hinata, drei Ninja. Einer hielt sie fest und zwei ihn. Sakura versuchte sich zu wehren, doch der Ninja hielt sie einfach zu arg fest. Dann sprintete der Ninja auch schon mit Sakura los.

„Verdammt! Last mich los!“ fauchte er die anderen beiden an. Wendete sich dann aber in zu der Richtung um der Sakura verschwunden war. „Was wollt ihr von ihr? Sie hat

keine vererbte Fähigkeit, also lasst sie daraus!“ fauchte er sie weiter an. „Oh da wird aber jemand sauer“ grinnten die beiden schadenfroh. Sasuke riss sich los und hatte jetzt so eine Wut auf die beiden, dass er sie in innerhalb von 2 Minuten erledigt hatte. Danach nahm er, wie Naruto, die Verfolgung auf. „So leicht bekommt ihr sie nicht!“ sagte er sauer zu sich.

~~~~~

So das wars fürs erste wieder!^^
Würde mich über Kommiss freuen.

Kapitel 4: Der Kampf ums Leben Teil 1

Endlich mal wieder ein Kappi von mir!^^
es ist zwar sehr kurz, aber es ist halt der 1. Teil.
HOffe es gefällt euch!^-^
Viel Spaß beim Lesen!

~~~~~

### Der Kampf ums Leben Teil 1

Ino sah sich verwirrt auf dem Fest um. Sie hatte doch glatt Shikamaru aus den Augen verloren. „Wo ist er jetzt nur schon wieder hin? Warum laufen hier auch nur immer so viele Leute auf einmal lang oder bleiben einfach mitten auf der Straße stehen?“ sah sich Ino angenervt um. Shikamaru erging es nicht ganz anders, nur das er sich totale Sorgen um Ino machte, weil diese Typen ja auch hinter ihr her waren. Ino wollte gerade um die Ecke biegen, als sie ausversehen gegen einen Jungen Mann in ihrem alter lief. „Oh, Entschuldigung!“ gab sie spontan von sich. Der Junge Mann sah sie an und lächelte „Nicht so schlimm, aber dafür musst du jetzt mit mir zusammen auf dem Fest ausgehen!“ meinte der Typ grinsend. Ino sah ihn leicht sprachlos an „Tut mir leid, aber ich bin schon vergeben!“ sagte sie dann ohne zu zögern und wollte an ihm vorbeigehen, doch er backte sie am Arm und drehte sie zu sich. „Ich lasse mich nicht von einem Mädchen abservieren!“ flüsterte er ihr leicht sauer zu. „Und ich lasse mich nicht so billig von einem Typen anbaggern!“ gab Ino zurück. Nachdem sie das gesagt hatte, wurde der Junge Mann richtig wütend, er drückte sie in eine Dunkle Ecke und dass so das es Ino wehtat. Ino schrie kurz laut auf, konnte sich aber leider nicht wehren, weil der Typ ihre beiden Arme kräftig festhielt und ihre Beine mit seinen gegen die Wand drückte. Ino sah ihn sauer an und gerade als er ihr einen Kuss verpassen wollte, konnte er sich nicht mehr bewegen. Der Junge Mann lies Ino zwangsweise los und lies seine Augen leicht geschockt nach hinten wandern. Ino brach erst einmal zusammen und landete auf ihren Knien. Sie stützte sich mit ihrem einen Arm ab und mit der anderen Hand hielt sie sich ihren Kopf, weil der gerade eben voll gegen die Wand geknallt ist. Anschließend sah sie auf und lächelte leicht, hinter dem Typen steht kein anderer wie Shikamaru, der den Typen sehr sauer ansah. „Lass meine Freundin in ruhe! Oder willst du das ich dir deine Eingeweide einzeln rausreise?!?“ sah der Nara den Jungen Mann fragend an, der aber schleunigst die biege machte, als Shikamaru das Jutsu des Schattenbesitzes auflöste. Shikamaru rannte schnell zu Ino, bückte sich zu ihr und legte eine Hand auf ihren

Rücken.

Er sah sie besorgt an „Alles in Ordnung Ino?“. Sie sah ihn nur lächelnd an und nickte. „Ja mir geht es gut, du hast mich gerade vor einer Vergewaltigung gerettet“ kurz nachdem sie das gesagt hatte, fiel sie auch schon bei Shikamaru in die Arme.

Neji und Tenten waren gerade mitten im Getümmel, als Neji auf einmal sagte sie solle sich ganz normal verhalten, obwohl sie beobachtet werden. Tenten bejahte das nur und

verhielt sich weiter ganz normal. Als die beiden endlich etwas weiter außerhalb des Festes waren, sahen sie sich spontan in alle Richtungen um. „Kommt raus! Wir wissen das ihr hier seit!“ schrie Neji durch den Wald. Tenten machte sich währenddessen Kampfbereit. Plötzlich warf Tenten ein Kunai in den Busch und sprang dem Kunai hinterher. Doch sofort nach dem sie im Busch war, war sie auch schon wieder draußen und wurde mit voller Wucht gegen einen Baum geschleudert. Neji aktivierte sofort sein

Byakugan, schnappte sich Tenten und verschwand auf einem Baum. „Geht's?“ sah Neji seine Freundin fragend an. Sie nickte „Es ist alles OK“. Beide sprangen gleichzeitig in gegen gesetzte Richtungen, was ein Fehler von den beiden war. Tenten bekam, total überraschend einen KO Schlag in den Nacken und wurde Ohnmächtig.

Neji wollte sich wehren, schaffte es aber nicht. Beide wurden von den Oni-Nins in gegen gesetzte Richtungen verschleppt.

~~~~~

Und? Hats euch gefallen?

Hoff ich doch!xD

Freue mich schon auf eure Kommis!^^